

Das Wort „Sekte“ war ursprünglich eine wertneutrale Bezeichnung für eine religiöse Gruppierung, die sich von einer Mutterreligion abgespalten hatte.

In den 1960er-Jahren bekam der Ausdruck abwertenden Charakter wegen der möglichen Gefährdung von etablierten religiösen Gemeinschaften.

Mit dem Aufkommen der „Political Correctness“ (die ihrerseits schon fast sektenhafte Auswüchse zeigt), entstanden neutrale, nicht wertende Bezeichnungen wie „religiöse Sondergemeinschaft“, „neureligiöse Gemeinschaft“ oder „neue religiöse Bewegung“.



In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg hatte Amerika einen nie gekannten **wirtschaftlichen Aufschwung** erlebt, aber auch eine tiefe **Krise der Werte**. Enttäuscht von dem **Materialismus des American Way of Life** suchte eine ganze Generation von jungen Amerikanern in der **Hippie-Bewegung** neue Lebensziele. Der Vietnamkrieg verstärkte dieses Missbehagen. Als 1968 die vier Beatles nach Indien fuhren, um von der Persönlichkeit des Gurus Mahesch Yogi angezogen zu meditieren, folgten Tausende von Jugendlichen diesem Beispiel und verließen spontan ihre Familien, um den Lehren des Meisters zu folgen.

Heute gedeihen auf der ganzen Welt zahlreiche neue Religionen und Kulte, während **die offiziellen Kirchen** (Katholiken und Reformierte) im Westen große **Schwierigkeiten haben**, die Menschen zu erreichen. „Die meisten Religionen haben aufgehört, sich weiterzuentwickeln, wir bemühen uns, diese Leere auszufüllen“, sagen die Anhänger von Krishna.

Moderne Sekten funktionieren dank der Ergebenheit ihrer Anhänger, die umsonst arbeiten, und dank **geschickter finanzieller Unternehmungen** (ihr Status als Kirchen erlaubt ihnen, weniger Steuern zu zahlen). Sekten **kontrollieren Teile der Presse** und besitzen Fernsehsender. Auch wenn sie vordergründig die Weltlichkeit als schlecht betrachten, verkaufen sie ihre Bücher, CDs oder Videokassetten, arbeiten mit einem professionellen Internetauftritt und sind in den Social Medias vertreten. Wer einer Sekte beitrifft, verzichtet oft auf persönliches Eigentum. Dafür versuchen viele Sektenanhänger, **neue Schüler zu gewinnen und die Kassen ihrer Gurus zu füllen**.

Alte Sekten sind meist aus dem Protestantismus entstanden: **Amish**, die wie im 18. Jahrhundert leben, **Zeugen Jehovas**, die durch ihren Missionierungseifer bekannt sind, **Mormonen**, die Sekte aus dem US-Staat Utah. Traditionelle Sekten leben häufig unter sich in ländlicher Umgebung.

Die neuen Religionsgemeinschaften, die in den 1970er-Jahren entstanden sind, haben oft Probleme mit der Justiz, sei es wegen Steuerhinterziehung oder dass die Familien wegen der **Indoktrinierung ihrer Kinder** Klage erheben. Es ist aber für einen Einzelnen schwierig, eine Sekte juristisch anzugreifen, denn in unserer freien Gesellschaft hat ein Volljähriger das Recht, zu indoktrinieren oder indoktriniert zu werden. Und dennoch bezeugen Ex-Schüler, dass zwar häufig der Anschluss an eine Sekte freiwillig ist, das später aufgedrängte Leben jedoch **alles kritische Bewusstsein lähmt**.

Die Sekte macht ihre Anhänger auf dreierlei, oft gleichzeitig angewandte Weisen fügsam: sie werden **schlecht ernährt** (sie erhalten eine proteinararme Ernährung), ihnen wird **der Schlaf vorenthalten** (sie schlafen nur noch vier bis fünf Stunden in der Nacht) und sie werden **durch Sprache konditioniert** (Moon-Anhänger z.B. verbringen Stunden mit Gebeten oder Gedichten über Träume und Visionen). So gehen Wille und Persönlichkeit des Anhängers in jenen des Gurus auf. Dies kann bis zum größten Opfer gehen: 1978 riss in Jonestown (Guyana) der „Prophet des Tempels“ Jim Jones tausend Anhänger mit in den Tod durch Selbstmord.

Die folgenden Fragen beziehen sich auf den Text „Sekten“. Stimmen die Aussagen? Schreibe RICHTIG oder FALSCH hin.

0	Sekten haben in den letzten Jahrzehnten an Bedeutung eher zugenommen.	<i>RICHTIG</i>
1	Die Hippie-Bewegung der 60-er Jahre war ein ideales Rekrutierungsfeld für Sekten.	
2	Heute hat das Wort Sekte einen abschätzigen Beiklang.	
3	Ein Guru ist ein Sektenführer.	
4	Sektenführer leben meist in bescheidener Armut.	
5	Sektenmitglieder arbeiten meist unentgeltlich für ihre Gemeinschaft.	
6	Sektenmitglieder sind nie freiwillig der Sekte beigetreten.	
7	Die Sekte der Amish ist bekannt für den Einsatz modernster Technologie.	
8	Die Mormonen sind der Anwendung moderner Technologie nicht abgeneigt.	
9	Die Zeugen Jehovas sind eine christliche Sekte	
10	Der American Way of Life ist eine Sekte.	
12	Die Hippies waren Materialisten.	
13	Die römisch-katholische Kirche ist eine Sekte.	
14	Eine Sekte funktioniert nur gut mit selbstkritischen Gläubigen.	
15	In Sekten herrscht meist ein Personenkult um den oder die Führer.	
16	Meist sorgen die Sektenführer für eine ausgezeichnete medizinische Betreuung ihrer Mitglieder.	
17	Die Ausbildung der Pfarrer geschieht an der Universität, Sektenprediger gewinnen ihr Wissen meist im Selbststudium.	
18	Viele Sekten arbeiten heute auch mit modernen Kommunikationsmitteln.	
19	Meditieren bedeutet „nachdenken“, „sinnen“.	
20	Eine besonders vehemente Belehrung, die keine Diskussionen zulässt, heißt Indoktrination.	